

NIEDERSCHRIFT

über die 41. Beratung des Bauausschusses am 14.10.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:52 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn.

Die Einladung und die Unterlagen zur 41. Sitzung des Bauausschusses wurden fristgerecht versandt.

Herr Heilmann, Herr Sahlmann und Herr Dr. Scheube sind entschuldigt.

Es sind drei Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 14.10.2013

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 19.08.2013

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 19.08.2013 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Frau Neidel

zur LoF lfd. Nr. 48 von Herrn Prof. Sommer

Da die Anfrage sehr ausführlich und die Beantwortung sehr aufwendig in der Zusammenstellung und der Bearbeitung ist, sieht sich die Verwaltung jetzt nicht in der

Lage und schlägt darum vor, ob rückwirkend nur für das Jahr 2013 gewünscht und zum Jahresende eine Zusammenstellung präsentiert werden kann.

Herr Prof. Sommer

Da die Projekte eine etwas längere Laufzeit haben, ist die Aussage für 2013 nicht ausführlich genug. Ich würde schon dazu plädieren, dass man eine Übersicht über einen längeren Zeitraum erhält. Es ist nicht so schlimm, wenn der Zeitraum der Erarbeitung dieser Übersicht etwas länger dauert.

Herr Dr. Klocksinn

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich nach Rückkoppelung mit dem Bürgermeister bis zum Hauptausschuss darüber Kenntnis setzen, worüber und in welchem Zeitraum die Berichterstattung erfolgt.

Herr Dr. Prüger

zur LoF lfd. Nr. 49 von Frau Dr. Kimpfel

Bei einer Vorortbesichtigung konnten keine Unregelmäßigkeiten auf dem Gehweg festgestellt werden.

Herr Dr. Prüger

zur LoF lfd. Nr. 50 von Herrn Wilczek

Der Radweg hinter der Kita Heinrich-Heine-Straße soll nach Fertigstellung der Baumaßnahmen rückgebaut werden.

Herr Dr. Prüger

zur LoF lfd. Nr. 51 von Herrn Sahlmann

Der Baum wurde beseitigt.

Herr Wilczek

Meine Anfrage hatte noch einen zweiten Teil und zwar der Radweg geht dann durch dieses kleine Tor am Pförtnerhäuschen entlang zur Seeberg-Grundschule. Dieser Teilabschnitt, ca. 50 m befindet sich in einem so desolaten Zustand, so dass man vielleicht durch den Bauhof eine Maßnahme treffen kann, um den Weg zu verbessern.

Herr Dr. Prüger

Dieses Grundstück, incl. Weg gehört uns nicht. Es ist im Besitz der Internationalen Schule.

TOP 5	Bericht des Vorsitzenden
--------------	---------------------------------

Herr Dr. Klocksinn

begrüßt Frau Katharina Storch von der Fraktion BIK, die als Nachfolgerin für Herrn Markus Schmidt im Bauausschuss ab sofort tätig sein wird.

Herr Dr. Klocksinn gratuliert Herrn Meyer zu seinem Geburtstag.

TOP 6	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün
--------------	--

TOP 6.1	Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen
----------------	---

Frau Neidel

➤ **Workshop integriertes Verkehrsentwicklungskonzept**

Am Dienstag, 15.10.2013 um 18.00 Uhr findet im Bürgersaal der Gemeinde ein Workshop zum integrierten Verkehrsentwicklungskonzept statt. Es sind alle Fachleute und Bürger herzlich eingeladen.

Herr Dr. Klocksinn

Das Büro IVV in Berlin Wilmersdorf ist seit 2 ½ Jahren an diesem Thema dran. Wir haben die dringende Absicht dieses Vorhaben bis zum Ende des Jahres abzuschließen. Zumal die aktuelle Diskussion der Region, siehe Überbauung der Ruhlsdorfer Straße mit dem Ergebnis der Verhinderung der S-Bahn von Teltow Stadt nach Stahnsdorf lebendigst vor Augen hält, wie dringend integrierte Verkehrsentwicklungskonzepte für eine Region sind. Es nutzt nur wenig, wenn wir Konzepte machen und anderenorts Handlungen vollzogen werden, die dann das Gegenteil kooperativen Wirkens darstellen. Wir haben im Rahmen dieses Prozesses darum gebeten, dass es einen Workshop gibt, zu dem alle drei Vertretungen, auch alle hier im Bauausschuss beteiligten, eingeladen sind.

Frau Neidel

➤ **Schulwegplan Steinweg-Schule**

Der Schulwegplan für die Steinweg-Schule wurde aktualisiert. Dieser wurde der Steinweg-Schule zur Verfügung gestellt. Hintergrund dessen ist auch die Fertigstellung des Fußgängerüberweges an der Hohen Kiefer, Fertigstellung und Inbetriebnahme war da Ende September.

Frau Neidel

➤ **Mobile Bürgerversammlung**

Aus der mobilen Bürgerversammlung mit dem ADFC, Fahrradfahren mit dem Bürgermeister, Bürgern und Vertretern des ADFC und Agenda-Gruppe Verkehr, ergibt sich für die Verwaltung an zwei Stellen Handlungsbedarf. Nach Protokoll wird natürlich viel mehr gewünscht, aber der Bürgermeister hat der GV bereits darüber informiert, dass wir an folgenden Stellen handeln:

1. Die Mittelinsel vor den Kammerspielen, diese ist wirklich sehr eng, hier wurde ein Planer beauftragt, zu untersuchen, welche Möglichkeiten gibt, eine Verbreiterung vorzunehmen.
2. Der Kreuzungsbereich Stahnsdorfer Damm/ Ecke Heidefeld, hier soll auf dem Stahnsdorfer Damm Halteverbot eingerichtet werden. Für diesen Bereich wurde bereits ein FGÜ beantragt, dieser wurde aber durch die Verkehrsbehörde abgelehnt. Wir werden erneut einen Antrag stellen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich schlage vor, gleichzeitig eine abschnittsbezogene Tempo-30-Zone und einen FGÜ für den Stahnsdorfer Damm und zur Querung vor den Kammerspielen ebenso einen FGÜ und eine Tempo-30-Zone erneut bei der Verkehrsbehörde zu beantragen.

Herr Dr. Prüger

➤ **Gehwegbau Stolper Weg**

Die Bauarbeiten haben begonnen. Die Markierungsarbeiten auf der Fahrbahn sind bereits aufgebracht. Geplant ist bis zum Jahresende die Baumaßnahme abzu-

schließen.

➤ **Vorbereitungsarbeiten 2014**

Die Vorbereitungsarbeiten für das Haushaltsjahr 2014 laufen, so dass wenn der Haushalt beschlossen wird, zügig ausgeschrieben und gebaut werden kann.

➤ **Schulwegsicherung**

Ein Aufmerksamkeitsgitter zwischen Am Kirschfeld und Lange Reihe wurde im Rahmen der Schulwegsicherung aufgestellt.

TOP 6.1.1 Meiereifeld: Stellungnahmen der Gemeinde zu Anträgen von Bürgern an die Untere Verkehrsbehörde
--

Frau Neidel

Der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Potsdam–Mittelmark liegen unterschiedliche Anträge von Bürgern aus der Straße Meiereifeld zur Verkehrsberuhigung, zur Minderung des Verkehrslärms, zur Vermeidung von Unfallrisiken, zur Tonnagebeschränkung, zur Verbesserung der Schulwegsicherheit sowie für die Sicherheit der Radfahrer vor.

Die Gemeinde Kleinmachnow ist im Rahmen der Anhörung nach § 45 StVO aufgefordert worden, aktuelle Verkehrszahlen und Lärmberechnungen vorzulegen und zu den einzelnen Anträgen Stellungnahmen abzugeben.

Mit der Verkehrszählung und Verkehrslärmberechnung hat die Gemeinde Kleinmachnow den Kreisstraßenbetrieb beauftragt. Die Zählung fand vom 11.09. bis zum 17.09.2013 statt. Am 25.09.2013 gingen der Gemeinde die Zähl- und Berechnungsunterlagen des Kreisstraßenbetriebes zu.

Es erschien der Gemeinde sinnvoll, zu den einzelnen Anträgen erst nach Erhalt, Kenntnis und Auswertung der aktuellen Verkehrsdaten und der aktuellen Verkehrslärmberechnung Stellung zu nehmen. Mit einer beantragten Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahmen bis zum 11.10.2013 hat sich die UVB freundlicherweise einverstanden erklärt.

Mit Datum 10.10.2013 hat die Gemeinde im Rahmen der Anhörung zu Anträgen von fünf Bürgern aus dem Meiereifeld 13 c, 10, 45a, 36 und 14 wie folgt Stellung genommen:

Inhalte der Anträge sind:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Tempo 30 auf voller Strecke | wird uneingeschränkt befürwortet |
| 2. Tonnagebeschränkung auf 3,5 t | kann nicht befürwortet werden |
| 3. Entfernen der blauen Markierungen | wird nicht entfernt |
| 4. Entfernen von Hinweisschildern | wird für sinnvoll erachtet |
| 5. Sicherheitsmarkierung für Radfahrer | wird grundsätzlich unterstützt |
| 6. Einrichtung einer Einbahnstraße | wird nicht befürwortet |
| 7. Anordnung einer Querungshilfe | wird befürwortet |

Frau Scheib zu Protokoll

Wir haben das seinerzeit beschlossen, dass im Meiereifeld eine Tonnagebegrenzung für das Meiereifeld anzuordnen ist. Da hat sich die Verwaltung darüber hinweggesetzt. Soll es zu einer neuen Beschlussfassung kommen und warum wurde der bestehende Beschluss nicht umgesetzt.

Frau Neidel

Wir haben Überlegungen angestellt und der Wunsch auf 3,5 Tonnagebegrenzung „Anlieger frei“ zulassen, dass alle LKWs durchfahren können. Wenn man „Anlieger frei“ nicht genehmigt, benötigt jeder eine Ausnahmegenehmigung für z. B. Möbeltransport, Heizöl o. ä..

Die Verkehrsbehörde im Gespräch von einer Tonnagebegrenzung abgeraten. Ein konkreter Antrag wurde noch nicht gestellt. Auch müsste ein Teileinziehungsverfahren vorangehen.

Frau Storch

Weist darauf hin, dass auf der Rammrathbrücke eine Markierung aufgebracht wurde, die sehr gut funktioniert.

Weiterhin war bei der Tonnagebegrenzung keine Zeitbegrenzung angegeben. Wäre das vielleicht eine Lösung, wenn z. B. eine zeitliche Beschränkung von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr angeordnet würde?

Frau Neidel

Das war nicht Bestandteil der Anträge der 5 Anwohner im Meiereifeld. Wir nehmen diesen Hinweis auf.

TOP 6.1.2	Information zu Planungsüberlegungen zur Umgestaltung des Odf-Platzes und Einschätzung zum weiteren Vorgehen
------------------	--

Frau Neidel

Am 15.04.2013 hat Herr Dr. Prüger eine Zusammenfassung aller Informationen und Planungsüberlegungen, die bisher getätigt wurden in Form einer Fachinformation im Bauausschuss verteilt. In der Meinungsbildung war dann die Bitte, dass man zumindest doch Eckwerte ermitteln lässt und da sollte man sich durchaus eines externen Planers bedienen, um konkreter zu werden, um welche Geldsummen es sich handelt, wenn wir gestalterisch tätig werden aber auch in dieser Gestaltung natürlich die Verbesserung der Fahrradsituation sich wieder findet. Die Verwaltung konnte hier leider noch nicht weiterarbeiten.

Herr Dr. Klocksinn

Das hier nichts passiert ist Ausdruck Ihres mangelnden Interesses daran. Insofern gibt es hier keine städtebauliche gestalterische Qualität. Das ändert nichts an der Qualität anderer Arbeiten die geleistet werden, aber genau in diesem Bereich haben wir erhebliche Defizite.

TOP 6.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 6.2.1	Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 21.09.2010 (Stand August 2013)
------------------	--

INFO 35-14/09

Der Bauausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.
Es besteht kein Behandlungsbedarf.

TOP 7	Haushalt
--------------	-----------------

TOP 7.1 Haushalt 2014 - hier: Information zur Haushaltsplanung Budget 50

BAU 003/13

Herr Prof. Sommer

Produkt 52300100 Denkmalschutz und Pflege

Was verbirgt sich dahinter?

Herr Ernsting

Diese Haushaltsstelle umfasst die gemeindeeigenen Gedenk- und Erinnerungsstätten insbesondere zählt auch das Panzerdenkmal dazu, die Alte Hakeburg, Gedenkstätte Adam-Kuckhoff-Platz usw.

Hier benötigen wir die finanziellen Mittel für die Wartung, Pflege und Instandhaltung, die durchgeführt werden müssen.

Frau Dr. Kimpfel

Produkt 5400100 Straßenreinigung

Warum werden für das Jahr 2015 80.000,- Euro mehr für die Straßenreinigung eingestellt?

Frau Neidel

Zum Einen haben wir Straßen dazubekommen und zum Anderen soll in einigen Bereichen auch die Straßenreinigung verbessert werden soll.

Herr Dr. Prüger

Wir werden das noch einmal genau prüfen und reichen das Prüfergebnis zum Hauptausschuss nach.

Frau Dr. Kimpfel

Produkt 54600100 Parkflächen

Hier haben wir fast eine Verdoppelung von 2013 auf 2014

Herr Dr. Prüger

Es wurde festgestellt, dass wir an den Parkflächen etwas mehr tun müssen.

Frau Dr. Kimpfel

Produkt 57300100 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Es wäre schön, wenn Sie das genauer erklären würden.

Herr Dr. Prüger

Wir werden diese Positionen noch einmal prüfen und verdeutlichen.

Frau Storch

Produkt 52200100 Investitionszuschuss gewog mbH für touristische, denkmalgerechte Erschließung „Alte Hakeburg“

Herr Ernsting

Das sind die Positionen für 2013. Es handelt sich hier um die „Uralte Hakeburg“

Herr Meyer

Produkt 53700100 Abfallwirtschaft

Warum erhöht sich die Summe von 1.000,00 2013 auf 26.100,00 Euro 2014?

Frau Neidel

Der Rhythmus für die Reinigung am Rathausmarkt und Umfeld ist wesentlich erhöht worden. Im Haushalt 2013 waren die tatsächlich anfallenden Kosten noch nicht haushaltsstellenbezogen abgebildet.

TOP 8 Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen

TOP 8.1 Allgemeine mündliche Informationen

Es gibt keine mündlichen Informationen.

TOP 8.1.1 Information zum Stand: Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Hort und Außenanlagen auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 7 in Kleinmachnow

Frau Neidel

Die GV hat am 19.09.2013 mit der DS-Nr. 084/13 den Errichtungsbeschluss gefasst. Zugrunde gelegt zu diesem Beschluss wurde die Entwurfsplanung vom Büro IBUS vom 30.08.2013. Vorher gab es am 12.09.2013 eine zusätzlich einberufene Hauptausschusssitzung.

Die Gemeindevertretung hat den Errichtungsbeschluss mit einer Änderung gefasst und zwar, dass die Bauweise konkretisiert wurde, nämlich Stahlbetonskelett oder Stahlbetonfertigteile. Dies ist bei den Planungen und Ausschreibungen so zu berücksichtigen. Daraus abgeleitet werden konnte, dass auch jetzt schon ein Bauantrag vorbereitet werden kann. Die Gemeindevertretung hat am 19.09.2013 auch beschlossen, dass die IBUS Architekten nun die Leistungsphase 4, die Genehmigungsplanung, mit erstellen. Wir haben eine rechtliche Prüfung beauftragt und hier wurde noch einmal festgestellt, dass der Schwellenwert auch durch die Beauftragung der Leistungsphase 4 nicht überschritten wird.

Der Bauantrag soll Anfang November eingereicht werden. Der Baubeginn ist für Anfang Juni 2014 geplant. Zu beauftragen sind noch die Fachplanungen, Statik, Brandschutz usw., das wird am 28.10.2013 im Hauptausschuss erfolgen.

Die Konkretisierung der Außenanlagen werden wir voraussichtlich am 25.11.2013 hier im Bauausschuss und am 26.11.2013 im KuSo-Ausschuss vornehmen. Die Außenanlagen sind auch Gegenstand des Bauantrages, aber sie sind durch die Ausschüsse noch einmal zu konkretisieren.

Parallel zum Schulneubau bzw. im Zusammenhang damit stehend ist die Umgestaltung des Adolf-Grimme-Ringes Süd. Dazu hat die Gemeindevertretung den Beschluss gefasst, dass dieser Umgestaltung zugestimmt wird, nämlich als verkehrsberuhigter Bereich und als Einbahnstraße. Mit dieser Grundlage konnte auch im Haushalt zumindest der Titel schon eingestellt werden. Was uns aber bisher noch nicht vorlag, ist eine Kostengröße. Wir werden uns bemühen, dass wir sehr schnell eine Vorplanung bekommen, eine Kostenschätzung und wir streben an, die Umgestaltung hier im Jahr 2014 schon ausführen zu lassen. In Absprache mit den Architekten wäre es durchaus sinnvoll, wenn der Straßenbau vorgezogen wird. Es besteht immer die Gefahr, dass durch Hochbaumaßnahmen kleine Schädigungen im Straßenbereich auftreten können. Das wäre aber besser, als wenn wir die Schule zum Zeitpunkt August 2015 fertigstellen und dann erst mit dem Straßenbau beginnen. Insofern kündigt die Verwaltung an, dass sie vor hat, den Straßenbau über einen Errichtungsbe-

schluss, sprich Bauprogramm, noch in den Haushalt 2014 zu integrieren.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Prof. Sommer,

Herr Dr. Klocksinn

Hält den geplanten vorgezogenen Straßenbau für keine gute Idee. Er sieht nicht die dringende Notwendigkeit, dass der Umbau der Straßenanlage vor Schuleröffnung abgeschlossen sein soll. Das kann auch gern danach geschehen. Ein Schild würde auch erst einmal reichen.

TOP 9	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung
--------------	---

TOP 9.1	Allgemeine mündliche Informationen
----------------	---

Herr Ernsting

- Es wurden im Amtsblatt 27.09.2013 bekannt gemacht
 1. Flächennutzungsplan in der Neufassung mit der 13. Änderung Waldflächen
 2. die Klarstellungssatzung der Gemeinde Kleinmachnow

- In der vergangenen Woche haben wir erstmals die von uns beauftragte digitale Aufbereitung von Flächennutzungsplänen von dem beauftragten Planungsbüro präsentiert bekommen. Wir hatten beim Land Brandenburg Mittel der Europäischen Union gewährt bekommen zur digitalen Aufbereitung von Flächennutzungsplänen für Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow. Es gibt im Detail noch einiges nachzuarbeiten. Wir werden Ihnen in der nächsten Sitzung Im November dieses Ergebnis zur Kenntnis geben.

TOP 9.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 9.2.1	Information und Diskussion zum Stand der Vorbereitungen für eine gemeindeweite Verkehrserhebung im Jahr 2014	INFO 012/13
------------------	---	--------------------

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9.2.2	Information zum Stand der Planungen Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals, hier: Abschnitte westlich und östlich Dreilinden sowie zu den Brücken der Friedhofsbahn und der ehemaligen Autobahn	INFO 020/13
------------------	---	--------------------

Herr Dr. Klocksinn

Ich hätte doch gern gewusst, wie Sie gedenken Ihre Stimme als Gemeindeverwal-

tung gegen den Abriss der Friedhofsbahnbrücke, deren Teile ja noch auf Kleinmachnower und Stahnsdorfer Territorium liegen, zu erheben. Mir ist bekannt, dass die Stahnsdorfer diese gern erhalten möchte.

Herr Ernsting

Was die Friedhofsbahn, aber auch was die alte Autobahnbrücke angeht sind wir an die jeweiligen Eigentümer herangetreten. Die Abrissabsichten der Deutschen Bahn sind der Gemeinde auch lediglich über die Presse bekannt geworden. Die Verwaltung hat die Deutsche Bahn jetzt angeschrieben, aber eine Rückantwort liegt uns leider noch nicht vor.

Bei der Autobahnbrücke gab es sehr kurzfristig eine telefonische Rückmeldung des Eigentümers, was auf Kleinmachnower Territorium liegt. Es wurde erklärt, dass die Bereitschaft besteht, mit Kleinmachnow Gespräche zu führen.

Herr Dr. Klocksinn

Ist Ihnen bekannt, ob eine Verpflichtung des Eigentümers besteht, diese Passage offen zu halten?

Herr Ernsting

Da recherchieren wir noch.

Herr Dr. Klocksinn

Aus welchen Gründen soll die Friedhofsbahnbrücke abgerissen werden?
Der Erhalt der Brücke sollte möglich gemacht werden, auch im Sinne der Optionswahrung.

Herr Ernsting

Es fehlt wie gesagt noch die Antwort der Deutschen Bahn. Was mit Aufwand betrieben wurde, ist eine Absperrung durch umfangreiche Gitter, um die Brandstiftung, die in letzter Zeit häufiger war, zu verhindern.

Votum des Bauausschusses

Der Bauausschuss spricht sich für den Erhalt der Friedhofsbahnbrücke aus und bittet die Verwaltung dafür Sorge zu tragen, im Gespräch mit der Deutschen Bahn AG Möglichkeiten auszuloten und in diesem Sinne zum Ergebnis zu gelangen.

Herr Dr. Klocksinn

Die Wegeverbindung von der Rammrathbrücke (nh-Hotel) nach Klein-Moskau ist deutlich zu machen.

Ebenso von der Schleusenbrücke auf Stahnsdorfer Seite sollte der bestehende Weg deutlicher darzustellen.

Ganz anders ist der Abschnitt 16 auf dem Kleinmachnower Territorium (Am Weinberg) bis zu Gemarkungsgrenze Teltow, was wir gar nichts haben. Da müsste überlegt werden, was soll hier gemacht werden.

TOP 9.2.3

Information und Diskussion zum Stand Städtebaulicher Vertrag und Grundstückskaufvertrag zwischen der ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Kleinmachnow im Geltungsbereich des Bebauungsplanverfahrens KLM-BP-007 "Altes Dorf"

INFO 021/13

Frau Storch

Bezweifelt, dass der Wert des Waldgrundstückes Medonwäldchen, das die Kirche

der Gemeinde im Gegenzug verkaufen möchte, den Wert des künftigen Kirchenstandortes im Alten Dorf abdeckt.

Frau Neidel

Zum Medonwäldchen erwarten wir in Kürze ein Wertgutachten. Der Wert des Medonwäldchen wird geringer ausfallen.

Herr Ernsting

Hinsichtlich der notwendigen Ersatzpflanzungen nach Gehölzschutzsatzung wird die Kirche selbstverständlich entsprechende finanzielle Belastungen haben, die möglicherweise nicht Gegenstand des Grundstückswertes sind, aber die im städtebaulichen Vertrag, über den hier eigentlich informiert werden soll, Bestandteil sein wird.

Frau Eiternick

Wenn man den Vertrag liest, geht man grundsätzlich davon aus, dass das Grundstück an die Kirche verkauft wird. Einen Erbpachtvertrag abzuschließen hat man wohl gar nicht in Erwägung gezogen?

Frau Neidel

Vorüberlegungen zu den Varianten gab es natürlich, aber letztendlich in den Gesprächen war sicher, dass die Kirche kaufen möchte.

Herr Prof. Sommer

Es wird das Gelände der Kirche zur Nutzung überlassen und es soll auch ein Freiflächengestaltungskonzept geben. Andererseits wird es, was das Gebäude angeht ein Realisierungswettbewerb geben? Werden die Freiflächen nicht in den Realisierungswettbewerb einbezogen?

Im Wettbewerb sollen die Belange des Denkmalschutzes sichergestellt werden, werden dann in der Jury entsprechend Denkmalschutz Konservatoren mit Sitz und Stimme berücksichtigt, der Bürgermeister ist offenbar in der Jury vorgesehen.

Frau Neidel

Die Einbeziehung der Freiflächengestaltung wird auch von der Verwaltung für wichtig gehalten.

Frau Dr. Kimpfel

Im Kaufvertrag müsste ausgeschlossen werden, dass die Gemeinde für die Parkplätze keinen Winterdienst und auch keine Reparaturen übernimmt.

TOP 9.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren
----------------	--

TOP 9.3.1	Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-002-a "Eigenherd Mitte" für das Grundstück Meiereifeld 33 (Aufstellungsbeschluss)
------------------	---

DS-Nr. 075/13

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Wilczek, Frau Scheib, Herr Dr. Klocksinn, Frau Eiternick, Frau Neidel, Herr Ernsting, Herr Meyer, Frau Dr. Kimpfel

Maßgabe:

Der Bauausschuss empfiehlt, im Beschlussvorschlag den Punkt 1 wie folgt zu ergänzen:

Der weiteren Planung ist die Variante 3 zu Grunde zu legen.

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe:

4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 075/13 mit 1 Maßgabe:

4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 9.3.2	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 "Märkische Heide/Heidefeld" für das Grundstück Sperberfeld 7 (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 045/13
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Aus Sicht der Verwaltung kann dem Antrag gefolgt und ein entsprechendes Bebauungsplan- Änderungsverfahren als beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB eingeleitet werden. Die Änderung des Baufensters entspricht einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und den Zielen der Innenentwicklung, Bebauungspläne zur Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung, Anpassung und dem Umbau vorhandener Ortsteile. Hier handelt es sich um eine notwendige Anpassungsmaßnahme.

Die übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-009-2 sollen von der Änderung unberührt bleiben.

Die Antragsteller haben die Kostenübernahme für das Änderungsverfahren zugesichert.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Frau Neidel, Frau Dr. Kimpfel

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 9.3.3	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035 "südwestlich Buschgrabensee" für das Grundstück Föhrenwald 51 (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 079/13
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Seitens der Verwaltung wird ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren in dem von den Eigentümern beantragten Umfang nicht befürwortet.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Klocksinn

Abstimmungsergebnis:

1 Zustimmungen / 4 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich abgelehnt

TOP 9.3.4	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-4 "Verlängerung Fahrenheitstraße" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 118/13
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Die Gemeinde ist in der Pflicht im städtebaulichen Entwicklungsbereich Wohnen und Arbeiten, hier konkret zwischen Fahrenheitstraße und Stahnsdorfer Damm eine Straße zu bauen, nämlich die Verlängerung der Fahrenheitstraße und zugleich gibt es erhebliche Nachfragen nach kleinteilig nutzbaren gewerblichen Flächen. Der ganze Bereich, der hier im Geltungsbereich enthalten ist, sowie die westlich in Richtung Bundesautobahn gelegene Fläche ist noch geprägt von der städtebaulichen Struktur eines Modegebietes für die Modemesse aus Düsseldorf, die nie gekommen ist. Aber diese Festsetzungen sind aufzugeben zu Gunsten einer anderen städtebaulichen Figur und Nutzbarkeit und das spiegelt sich in diesem Bebauungsplan-Entwurf, der jetzt vorliegt, so wieder.

In der vergangenen Woche hat die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden. Im Rahmen dieser Öffentlichkeitsbeteiligung gab es einen Bürger, der daran teilgenommen hat. Dieser Bürger hat sich dafür interessiert, inwieweit die Straße Stahnsdorfer Damm durch den Bau der Verlängerung der Fahrenheitstraße entlastet wird und er regte an, ob man nicht die Rudolf-Breitscheid-Straße durch die Bereiche Trinkwasserschutzzone/Fath-Gelände bis hin zum Stahnsdorfer Damm verlängern könnte. Zum Planinhalt sonst wurde nichts beigetragen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Herr Meyer

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 9.3.5	Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 03.05.2012 (DS-Nr. 044/12) über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 "Dreilinden"	DS-Nr. 120/13
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

Beide Beschlüsse, dieser und der folgende sind im Zusammenhang zu betrachten.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Dr. Kimpfel, Frau Storch,

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 9.3.6	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 "Dreilinden" (Textbebauungsplan)	DS-Nr. 121/13
------------------	---	----------------------

Keine weitere Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 9.4 Ausnahmen von der Veränderungssperre

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9.5 Abweichungen von Vorschriften der Gestaltungssatzung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9.6 Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplanes

**TOP 9.6.1 Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-036
"Am Weinberg" für das Grundstück Im Tal 13; hier: maximal zulässige Grundfläche Nebenanlagen**

DS-Nr. 119/13

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung einleitend.

Nach Prüfung durch den FD Stadtplanung/Bauordnung kann der Zulassung einer Befreiung von der festgesetzten maximalen GR/Nebenanlagen **nicht zugestimmt** werden.

An der Diskussion beteiligt sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Klocksinn, Frau Scheib, Herr Meyer

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit

TOP 10 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Scheib

1. Bei der Einbahnstraßenregelung an der Eigenherd-Schule ist mir aufgefallen, dass manche Eltern in dem ersten Stück parken und dann dort wenden, den ganzen Verkehr damit wieder durcheinander bringen und aufhalten. Als ich eine Frau zur Rede gestellt habe, hat sie mir erklärt, dass das erlaubt wäre, weil die Einbahnstraße beginnt nicht quasi an der Rundung, wenn man zur Ginsterheide wieder zurückfährt, sondern die steht erst ein Stückchen weiter, wo es dann die kleine Grundstückszufahrt, oder wo es zu diesem Bannwaldweg geht. Dieses Stück dazwischen ist keine Einbahnstraße. Ist das richtig, ist das so gewollt? **(LoF- 52/13)**
2. Wo sollen an der Sporthalle in der Förster-Funke-Allee die Fahrräder abgestellt werden? Es gibt dort keine Fahrradstellplätze. **(LoF-53/13)**
3. Wenn wir irgendwann einmal die Seeberg-Erschließung bauen, gibt es ja hier

die Zuwegung Adolf-Grimme-Ring Ost. Die Zuwegung Adolf-Grimme-Ring West, die momentan vorhanden ist, mündet dann in eine Planstraße B der BBIS. Gibt es von Ihrer Seite irgendwelche Hinweise, dass die BBIS diese Straße bauen wird, bzw. gibt es in dem städtebaulichen Vertrag Verpflichtungen dazu diese Straße zu bauen? **(Lof-54/13)**

Herr Dr. Klocksinn

Wir sollten, wenn es der Verwaltung möglich ist, für die nächste Sitzung einen Tagesordnungspunkt aufnehmen, um einmal zu hören, was steht in baulicher Hinsicht im Verhältnis zur Internationalen Schule an.

Frau Storch

Was beinhaltet die uns von der Verwaltung vorgelegte Übersicht zu Bauanträgen? Welche Bauanträge werden dem Bauausschuss zur Entscheidung vorgelegt? Wie erfolgt die Auswahl, dass die entsprechenden Anträge dem Bauausschuss vorgelegt werden.

Herr Ernsting

Die Übersicht beinhaltet einen Überblick über laufende Bauantragsverfahren bei der Gemeinde. Das differenziert jetzt aber überhaupt nicht nach § 34 oder nicht § 34. Es gibt im gesamten Gemeindegebiet gibt es drei Verfahrenstypen 1. Baugenehmigungsverfahren, 2. vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren und 3. das Bauanzeigeverfahren.

Zu den Bauanträgen, die dem Bauausschuss vorgelegt werden, kann man sagen, dass die Verwaltung in der Regel dazu übergegangen ist, plankonform abzulehnen, um Diskussionen der Eigentümer vorzubeugen, dass der eine durfte und der andere nicht. Der Bebauungsplan so wie er ist, so ist er und so wird auch entschieden. Wenn es kritische Fälle gibt, dann wird der Antrag dem Bauausschuss vorgelegt und dann gibt es im Zweifel auch einmal eine B-Plan-Änderung.

Herr Meyer

Anfrage zum Wäldchen Am Bienenhaus/Zum Wetterhäuschen, ich habe festgestellt, wenn man durch den Wald geht, kommt man gar nicht mehr raus. Der Wald ist jetzt von drei Seiten begrenzt.

Man müsste eine Schluppe an der Kita Freundschaft vorbei durchführen.

Frau Neidel

Eine Schluppe geht in Verlängerung Am Bienenhaus durch zum Wetterhäuschen. Der Auftrag wurde an den Bauhof erteilt. Wir werden prüfen, inwieweit die Arbeiten durchgeführt wurden und ob die Schluppe bereits fertig gestellt wurde.

Nach Bebauungsplan ist für den Bereich, den Herr Meyer meint, keine Schluppe vorgesehen. Dieses Raster solcher engen Schluppen hatten wir in Kleinmachnow bisher nicht.

TOP 11	Sonstiges
---------------	------------------

Keine Informationen!

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.30 Uhr

Kleinmachnow, den 15.11.2013

Dr. Jens Klocksın
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen